

Frostschäden vermeiden

# Winterrückkehr kann teuer werden

Der Winterrückfall im März kann für Mieter und Hausbesitzer ein folgenreiches Nachspiel haben: Denn wenn Wasser in Heizungs- oder Trinkwasserleitungen gefriert und anschließend taut, können die Rohre platzen.

Das Kernproblem: Wasserleitungen sind in den seltensten Fällen sichtbar, sie verschwinden gut verputzt hinter der Wand und damit aus den Köpfen der Mieter und Eigentümer. Richtig teuer wird es, wenn das aufgetaute Wasser aus den Leitungen in die Wohnung fließt. Die deutschen Hausrat- und Wohngebäudeversicherer bearbeiten jedes Jahr mehr als 1 Million Leitungswasserschäden. Allein 2011 kam es zu rund 1,3 Millionen Schäden, Kostenpunkt: 2,14 Milliarden Euro.

**Der einfachste Tipp ist heizen, heizen, heizen**

Ein Großteil der Schäden kann durch die richtige Vorbeugung vermieden werden. Der einfachste Tipp ist heizen, heizen, heizen. Verbraucher sollten daher darauf achten, dass alle Räume im Gebäude ausreichend beheizt werden. Das Ventil sollte nie vollständig zugeklappt werden. Wer ein paar Euro bei den Heizkosten sparen möchte, für den kann der Leitungswasserschaden richtig ins Geld gehen. Mieter und Hausbesitzer sollten also nicht am falschen Ende sparen.

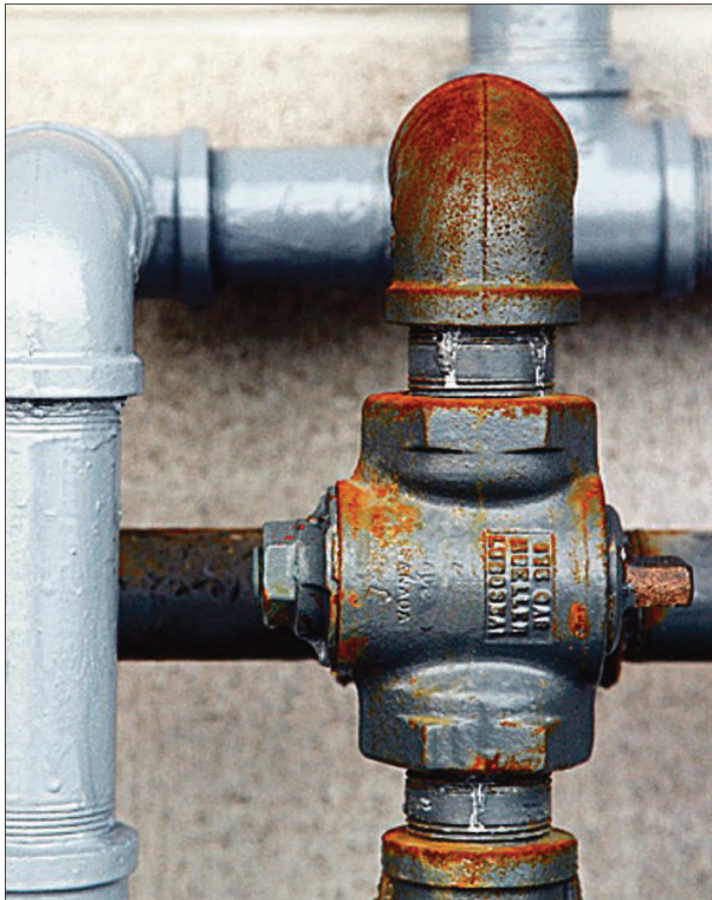
Besonders groß sind die Gefahren für einen Wasserleitungsschaden in Wohnräumen wie Gäste- und Arbeitszimmer, Keller, Vorrats- oder Abstellräume und im Gäste-WC. Aber auch Gartenwasserleitungen und nicht genutzte Ferienwohnungen sind besonders gefährdet.

Eingefrorene Leitungen lassen sich schnell entlarven. Verbraucher sollten handeln, sobald

- kein Trinkwasser aus der Leitung kommt, oder
- der Heizkörper kalt bleibt.

In der Regel sind die Rohre dann bereits zugefroren.

Die Frostschutzstellung \* am Heizkörperventil schafft nur bedingt Sicherheit: Der so genannte Frostwächter sorgt lediglich dafür, dass der Heizkörper nicht einfriert. Rohre, die entfernt vom Heizkörper verlegt sind, werden nicht geschützt. Wenn es zu einem



Bei Rohren sollte man in Frostzeiten besondere Vorsicht walten lassen.

FOTO GDV

Leitungswasserschaden kommt, sollte unbedingt der Versicherer informiert werden.

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Besitz gegen Leitungswasserschäden zu versichern:

1. Mit einer Hausratsversicherung versichern Kunden ihren kompletten Hausrat wie Möbel, Gardinen, Schrankinventar bis hin zu Elektrogeräten und Computer.
2. Mit einer Wohngebäudeversi-

cherung wird das Gebäude einschließlich aller fest eingebauten Gegenstände geschützt. Das kann ein fest verklebter Teppichboden oder die Einbauküche sein. Aber auch Zentralheizungsanlagen und Sanitärinstallationen zählen dazu.

Jeder Versicherungsvertrag ist mit Pflichten verbunden. In puncto Leitungswasserrohre sollten Versicherungskunden darauf ach-

ten, Ihre Räume immer ausreichend zu beheizen. Werden diese Pflichten vernachlässigt, kann der Versicherer im Schadensfall die Leistungen kürzen.

Wichtige Hinweise rund um das Thema Leitungswasserschäden bietet der aktuelle Flyer „Kleines Leck, großer Schaden“ – Download unter: [www.gdv.de/2010/12/kleines-leck-grosser-schaden/](http://www.gdv.de/2010/12/kleines-leck-grosser-schaden/) herunterladen > B5Z

Kreuzfahrten und Versicherungen

## Teure Reisen gut absichern

Es sollte die Krönung werden und endete schon bei so manchem in einem finanziellen Desaster mit fünfstelligen Kosten. Der Grund: Das unvorhergesehene Ende einer zweiwöchigen Kreuzfahrt. Passieren kann das schnell, wenn man eine teure Schiffsahrt wegen einer Krankheit, eines Unfalls oder wegen dem Tod naher Angehöriger absagen muss. „Daher ist es empfehlenswert, bei einer sehr kostspieligen Reise auch gleich an Versicherungen zu denken, die das finanzielle Risiko einer plötzlichen Stornierung tragen“, sagt Michael Ritz, Sprecher des Bezirks München im Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK).

Bei einem Reiserücktritt fallen je nach Zeitpunkt bis zu 100 Prozent der Kosten an. Dann stellt sich auch die Frage, wie man diese Summe absichert, falls man unvorhergesehen die Reise nicht antreten kann oder nach Reiseantritt abbrechen muss. „Im ersten Fall übernimmt die Reiserücktrittsversicherung die Kosten, wenn man unerwartet von der Reise zurücktreten muss“, informiert Michael Ritz, „für den zweiten Fall existieren spezielle Reiseabbruch-Versicherungen, die einspringen, wenn der Urlaubstrampel zum Beispiel wegen einer schweren Erkrankung platzt.“ Dabei richtet sich der Erstattungsanspruch nach dem Zeitpunkt des Reiseabbruchs. In der Regel erstattet die Reiseabbruch-Versicherung die Reiseabtrittskosten in der ersten Woche, danach wird er anteilig gezahlt.

Bei den Reiserücktrittsversicherungen gibt es Tarifvarianten, die nicht nur bei Verhinderung aufgrund einer schweren Erkrankung oder dem Tod naher Angehöriger leisten, sondern auch, wenn beispielsweise ein plötzlicher Jobwechsel oder eine Impfunverträglichkeit den Reiseantritt verhindern. Die Höhe der Prämien liegt zwischen 80 und 200 Euro und richtet sich nach dem Reisepreis.

Zugegeben: Wer sich eine Reise für über 10 000 Euro leisten kann, wird sicherlich auch Geld für eine ärztliche Behandlung im Ausland erübrigen. Doch diese kann bei einer schweren Erkrankung schnell ebenso teuer werden wie die Reise selbst. Wer glaubt, er oder sie wäre durch seine gesetzliche Krankenversicherung schon genügend abgesichert, irrt. Denn diese übernehmen nur die gesetzlich vorgeschriebenen Kosten. Häufig wird aber im Ausland nach anderen

und höheren Sätzen abgerechnet. Den Differenzbetrag muss man dann aus der privaten Kasse begleichen. Dabei kann es sich um hohe Summen handeln, wenn zum Beispiel ein Krankenrücktransport nötig ist. Beispielsweise kann ein Ambulanzflug von Mallorca schon mit bis zu 8000 Euro zu Buche schlagen.

Daher sollte man in diesem Bereich nicht knausern, rät Michael Ritz: „Die private Auslandskrankenversicherung ist die wichtigste Versicherung überhaupt. Sie deckt bei einer Erkrankung außerhalb Deutschlands in der Regel für eine Reisezeit von bis zu sechs Wochen alle medizinisch notwendigen Behandlungen ab – auch Krankenrücktransporte – und kostet zirka 10 bis 20 Euro Jahresbeitrag für die Familie.“

**Unvorhergesehenes kann schnell passieren**

Außerdem sind eine private Unfallversicherung und eine Haftpflichtversicherung sinnvoll. Schließlich kann auf einer Reise im unbekanntem Terrain schnell etwas Unvorhergesehenes passieren und eine Verletzung mit einem bleibenden Schaden verursachen. Dann zahlt in der Regel die Unfallversicherung für denjenigen Schaden, den man infolge eines Unfalls erlitten hat. Ihre Leistungen können von einem Krankenhaustagegeld, einer lebenslangen Unfallrente bis zur Kostenübernahme wegen einer Invalidität reichen. Die private Haftpflichtversicherung kommt dagegen für die Schäden auf, die man unbeabsichtigt anderen zufügt. Diese Versicherung ist meist schon für einen zweistelligen Betrag im Jahr zu haben und schützt vor Ansprüchen von Geschädigten – und zwar auch Zuhause. Sie sollte daher in keinem Haushalt fehlen.

Alle Reiseversicherungen sollten natürlich den für die jeweilige Situation angemessenen Versicherungsschutz zum richtigen Zeitpunkt entfalten. Beispielsweise sollte eine Reisegepäck-Versicherung nicht nur den Verlust der gesamten wertvollen Habe ersetzen, sondern auch Beschädigungen, und dies ohne Selbstbeteiligung. Denn die Fluggesellschaften zahlen nur vier Euro pro Kilo verlorener oder beschädigter Reisegepäck. Doch Digitalkameras, Schmuck u.a. sind ein Mehrfaches wert. > B5Z

**JETZT NEU!**

**DEUTSCHE  
PRIVAT  
PFLEGE  
PLUS**

„Bahrgeld“  
inside

**DEUTSCHE PRIVAT PFLEGE PLUS** staatliche Förderung

**Profitieren auch Sie von den PLUS-Vorteilen unseres 5-Sterne-Angebotes:**

- PLUS** Echte Weltgeltung
- PLUS** Beitragsbefreiung ab Pflegestufe 0
- PLUS** Nur 3 Jahre Wartezeit
- PLUS** Dynamik
- PLUS** Flexibler Produkt-Baukasten

mit staatlicher Förderung.



Weitere Vorteile, auf die Sie bei einer „Standard-Förderpflege“ verzichten, finden Sie unter:

[www.deutsche-privat-pflege-plus.de](http://www.deutsche-privat-pflege-plus.de)

## Bei der „Beratung vor Ort“ unter den Top 3

Die Nürnberger Versicherungsgruppe hat den Deutschen Servicepreis 2013 erhalten: In der Kategorie „Beratung vor Ort“ zählt sie zu den Top 3 der untersuchten Versicherer. Der Deutsche Servicepreis wurde mittlerweile zum dritten Mal gemeinsam vom Deutschen Institut für Service-Qualität (DISQ) und dem Nachrichtensender n-tv vergeben. Das DISQ hat dafür rund 520 Unternehmen unterschiedlicher Branchen nach ihrer Servicequalität untersucht, 47 Studien erstellt und schließlich 59 Preisträger in 15 Kategorien ermittelt. Die Nürnberger konnte in der Kategorie „Beratung vor Ort“ durch ihre kompetenten Vermittler überzeugen. Persönliches Auftreten, Erscheinungsbild der Agentur und der wertschätzende Umgang mit den Kunden waren dabei ebenso ausschlaggebend wie die inhaltliche Qualität und Transparenz des Beratungsgesprächs. Hans-Joachim Rauscher, Vorstandsmittler Vertrieb der Nürnberger Versicherungsgruppe, sieht sich in der Auszeichnung bestätigt: „Die individuellen Bedürfnisse der Kunden stehen immer im Mittelpunkt. Unsere Berater analysieren die jeweilige persönliche Lebenssituation und können so kompetente, maßgeschneiderte Lösungen bieten.“ > B5Z